

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

Familienreferent

und

Hofrat Mag. Dr. Ernst Fürst

Abteilung Statistik

am

8. September 2015

im Presseclub, Saal B, Landstraße 31, 4020 Linz, 11:30 Uhr

zum Thema

"Wie zufrieden sind Oberösterreichs Familien?"

Präsentation der Familienbefragung 2015 und der Schlussfolgerungen für die Familienförderung"



www.facebook.com/ooe.familienkarte

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

Mag. Franz Schützender (Land OÖ, Leiter Familienreferat)

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Familien fühlen sich in Oberösterreich wohl

Umfrage stellt der oö. Familienpolitik ein sehr gutes Zeugnis aus

Das Land Oberösterreich befragt alle 2 Jahre repräsentativ 1500 Familien nach ihrer Zufriedenheit über Förderungen und Einrichtungen. Auch die Wünsche über zukünftige Leistungen werden erhoben. Das Zeugnis, das die Eltern der oö. Familienpolitik ausstellen kann sich sehen lassen.

Hohe Zufriedenheit mit Familienförderungen

So wie bei der letzten Befragung war die Zufriedenheit mit der Gratisschikarte für Schulschikurse mit 97 % am allerhöchsten. Sehr zufrieden sind Familien drüber hinaus mit der Familienbeihilfe (93 %), dem Oö. Kinderbetreuungsbonus (93 %) und der OÖ Familienkarte (91 %). Etwas kritischer sehen die Eltern das Kinderbetreuungsgeld. Als Hauptkritikpunkt wurde hier die Beitragshöhe genannt. Das Zufriedenheitsniveau mit 87 % ist trotzdem noch beachtlich.

Nach dem das Familienreferat die Befragung im Zweijahresrhythmus durchführt, können die Antworten auch im Zeitvergleich betrachtet werden. Besonders interessant ist dabei die Einschätzung der Eltern über die allgemeine und persönliche Familiensituation.

Positive Entwicklung des Familienlandes Oberösterreich

Der Wert bei der Zustimmung zur Aussage „OÖ ist ein kinderfreundliches Land“ ist seit 2009 kontinuierlich gestiegen (von 88 auf 93 %) und stellt dem Land OÖ somit ein besonders gutes Zeugnis aus. Die Aussage, dass Familien mit Kindern die schlechteren Lebensbedingungen als Singles oder Kinderlose hätten (nur mehr 32 % stimmen dem zu) wird von mehr als zwei Drittel der oö. Eltern verneint. 76 % der Befragten fühlen sich durch die Familienpolitik in OÖ in ihrer privaten familiären Situation unterstützt.

Dass Familie für Eltern einen sehr großen Wert darstellt, zeigt sich in der 99%igen Zustimmung zur Aussage „Wenn ich die Wahl hätte, würde ich mich wieder für Familie und Kinder entscheiden“.

LH-Stv. Franz Hiesl: „Dass wir mit der OÖ Familienkarte einen Volltreffer gelandet sind, zeigt sich einerseits in der attestierten Familienfreundlichkeit, aber auch in der Nutzungsquote. Immerhin 8 von 10 Befragten nutzen aktiv die Angebote aus dem Familienjournal und von www.familienkarte.at.“

Anrechenbarkeit der Familienarbeit auf Pension ist Wunsch Nr. 1

Bei den allgemeinen Erwartungen und Wünschen an die Familienpolitik hat für die Eltern eine verbesserte Anrechnung der Familienarbeit auf die Pension (92%) und eine geringere Steuerbelastung (89%) Priorität. Die Themen Kinderbetreuung, finanziellen Sorgen und die Abstimmung mit der Berufstätigkeit belasten ca. 15 % der Eltern.

„Die Ergebnisse der Familienbefragung 2015 sind nicht nur ein positives Zeugnis für die Arbeit in den vergangenen Jahren sondern auch Auftrag, weitere Verbesserungsmaßnahmen für unsere Familien umzusetzen“, sieht LH-Stv. Franz Hiesl einen Handlungsauftrag, weitere Verbesserungen für Familien umzusetzen.

Oberösterreich tut mehr – für seine Familien

Eine wahre Erfolgsgeschichte ist die OÖ Familienkarte, mit der sich 150.000 Familien bei über 1.700 Partnerbetrieben jährlich über 9 Millionen Euro sparen. Natürlich gibt es die OÖ Familienkarte auch als „APP“. Die mobile OÖ Familienkarte, alle aktuellen Highlights der OÖ Familienkarte, das Digitale Elternbildungskonto mit dem gesamten Elternbildungsangebot, sämtliche Veranstaltungen, Informationen zu Familienförderungen und tolle Gewinnspiele sind immer und überall am Smartphone und am Tablet abrufbar.

Positives Umfeld durch Familienkampagnen

Das OÖ Familienreferat versucht aktiv mit Kampagnen ein positives Bewusstsein für die Familien zu schaffen. Heuer setzt beispielsweise Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl einen Schwerpunkt „Mehr Zeit mit der Familie“ zu verbringen. Ziel ist es, Familien zu inspirieren die kostbare gemeinsame Zeit zu einem spannenden und abwechslungsreichen Erlebnis werden zu lassen.

(Ober)Österreich Nummer 1 im Family Life Index

In einer aktuell erschienen Studie wird Österreich und somit auch Oberösterreich weltweit als familienfreundlichstes Land ausgewiesen! In der Studie werden vor allem die Sozialleistungen für Familien, die Verfügbarkeit und Qualität der Kinderbetreuung und Schulen hervorgehoben. Auch die Karenzzeit und die Familienbeihilfe bis zum Ende der Ausbildung werden gelobt. Gesundheitssystem, Sicherheit und Freizeitmöglichkeiten werden besonders gut bewertet. In der Studie wurden nur Familien befragt, die über längere Zeit in einem anderen Land leben und arbeiten. „Aber da diese ein Land mit ganz anderen Augen sehen, ist das Ergebnis umso erfreulicher“, so LH-Stv. Franz Hiesl.

Familienbefragung: Wie geht es den Familien in Oberösterreich?

Mit der Familienbefragung 2015 möchte das Familienreferat des Landes Oberösterreich in Erfahrung bringen, wie es den Familien in Oberösterreich geht. Aus diesem Anlass soll die aktuelle Situation, der Bedarf, die Zufriedenheit und die Wünsche der Eltern erhoben werden, damit zukünftige Leistungen und Angebote für Familien verbessert werden können.

Verbesserung der Familienangebote ist oberstes Ziel

Die Abwicklung sowie die Auswertung der Ergebnisse dieser Befragungen hat die Abteilung Statistik des Landes Oberösterreich im Auftrag des Familienreferates durchgeführt. Mit der telefonischen Umfrage wurde diesjährig (Frühling 2015) die Firma Jaksch & Partner beauftragt.

Erhebungsablauf

Auf Basis der Familienkartenbesitzerinnen und -besitzer wurde eine repräsentative Stichprobe von 1.000 Frauen und 500 Männern gezogen, in deren Familie Kinder zwischen null und 15 Jahren leben.

1.000 Mütter und 500 Väter mit Kindern unter 15 Jahren wurden befragt

Die Befragung 2015 beinhaltet Fragenblöcke zu den Leistungen und Angeboten für Familien, die Einschätzung der allgemeinen und der persönlichen Familiensituation sowie Erwartungen und Wünsche an die Politik.

Familienbefragung

97 % der Eltern mit Gratisschikarte zufrieden

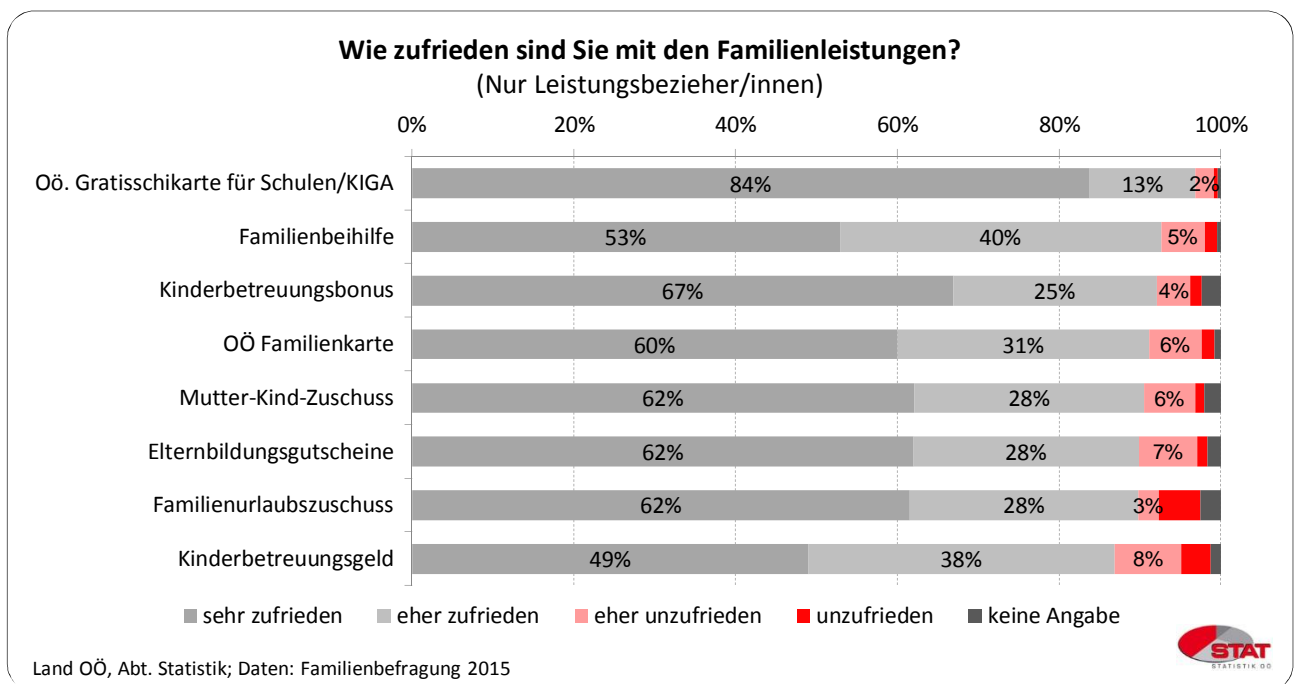
Wurde eine Familienleistung erhalten, so wurden die Familienkartenbesitzer über deren Zufriedenheit befragt.

Zufriedenheitsquote liegt zwischen 87 und 97%

Je nach Art der Leistung lag die Zufriedenheitsquote zwischen 87 und 97 Prozent („sehr zufrieden“ und „eher zufrieden“ zusammen).

Die beste Bewertung erhält die OÖ. Gratisschikarte für Schulen und Kindergärten. 97 Prozent der befragten Eltern sind mit der Leistung „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“. Diese Leistung erhielt auch die meisten Nennungen mit „sehr zufrieden“ (84%).

Ebenfalls über 90 Prozent Zustimmung erhielten die Familienbeihilfe der Kinderbetreuungsbonus, die OÖ. Familienkarte und der Mutter-Kind-Zuschuss.



Einschätzung der allgemeinen Familiensituation in Oberösterreich

Unser Bundesland wird von den Familien als kinderfreundliches Land gesehen

Konkret erhielt die Aussage „Oberösterreich ist ein kinderfreundliches Land“ rund 93 Prozent Zustimmung („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“ zusammen). 1.411 Eltern waren dieser Meinung.

OÖ wird als kinderfreundliches Land gesehen

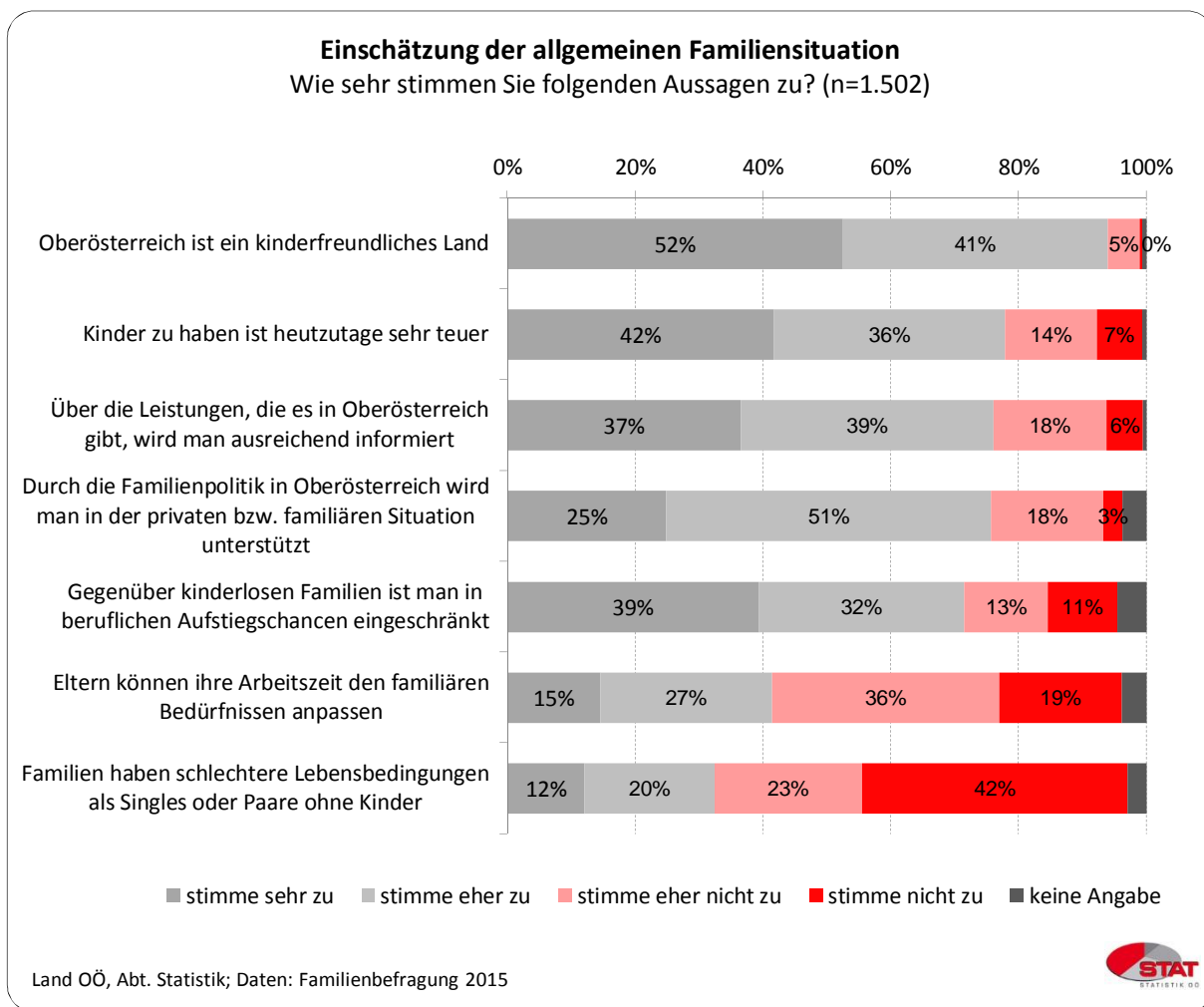
„Kinder zu haben ist heutzutage sehr teuer“ bekam 1.169 Nennungen zu „stimme sehr zu“ und „stimmten eher zu“, so dass rund 78 Prozent der Eltern Kinder als bedeutenden Kostenfaktor empfinden.

Kostenfaktor Kind

76 Prozent der Interviewpartner meinten, dass man über die Leistungen, die es in Oberösterreich gibt, ausreichend informiert wird. Ebenso viele sind der Meinung, durch die Familienpolitik in Oberösterreich wird man in der privaten bzw. familiären Situation unterstützt.

76% der Eltern fühlen sich gut informiert

Ebenfalls über 70 Prozent der Befragten stimmten der Aussage „Als Eltern ist man gegenüber kinderlosen Familien in den beruflichen Aufstiegschancen eingeschränkt“ mit 39 Prozent „sehr zu“ und weitere 32 Prozent „eher zu“.



Einschätzung der eigenen familiären Situation

98% der Eltern würden sich wieder für eine Familie entscheiden

92 Prozent der Interviewpartner sagten, dass sie sich wieder für eine Familie und Kinder entscheiden würden, wenn sie nochmals die Wahl hätten („stimme sehr zu“). Weitere sechs Prozent „stimmten eher zu“. Somit würden sich fast alle Eltern (98%) nochmals für Kinder und Familie entscheiden.

Fast alle Eltern würden sich wieder für eine Familie und Kinder entscheiden

Weiters zeigt die Auswertung der eigenen familiären Situation, dass in der Familie viel miteinander gesprochen wird (72% „stimme sehr zu; 24% „stimme eher zu“). Die etwa gleich hohe Bewertung erhielt die Aussage „Das Positive überwiegt bei weitem die Schwierigkeiten im Familienleben“.

Kommunikation wird in der Familie hochgeschrieben

Aus der Familie viel Kraft für mein Leben holen, stimmten 71 Prozent „sehr zu“ und 24 Prozent „eher zu“.

Familie als Kraftquelle

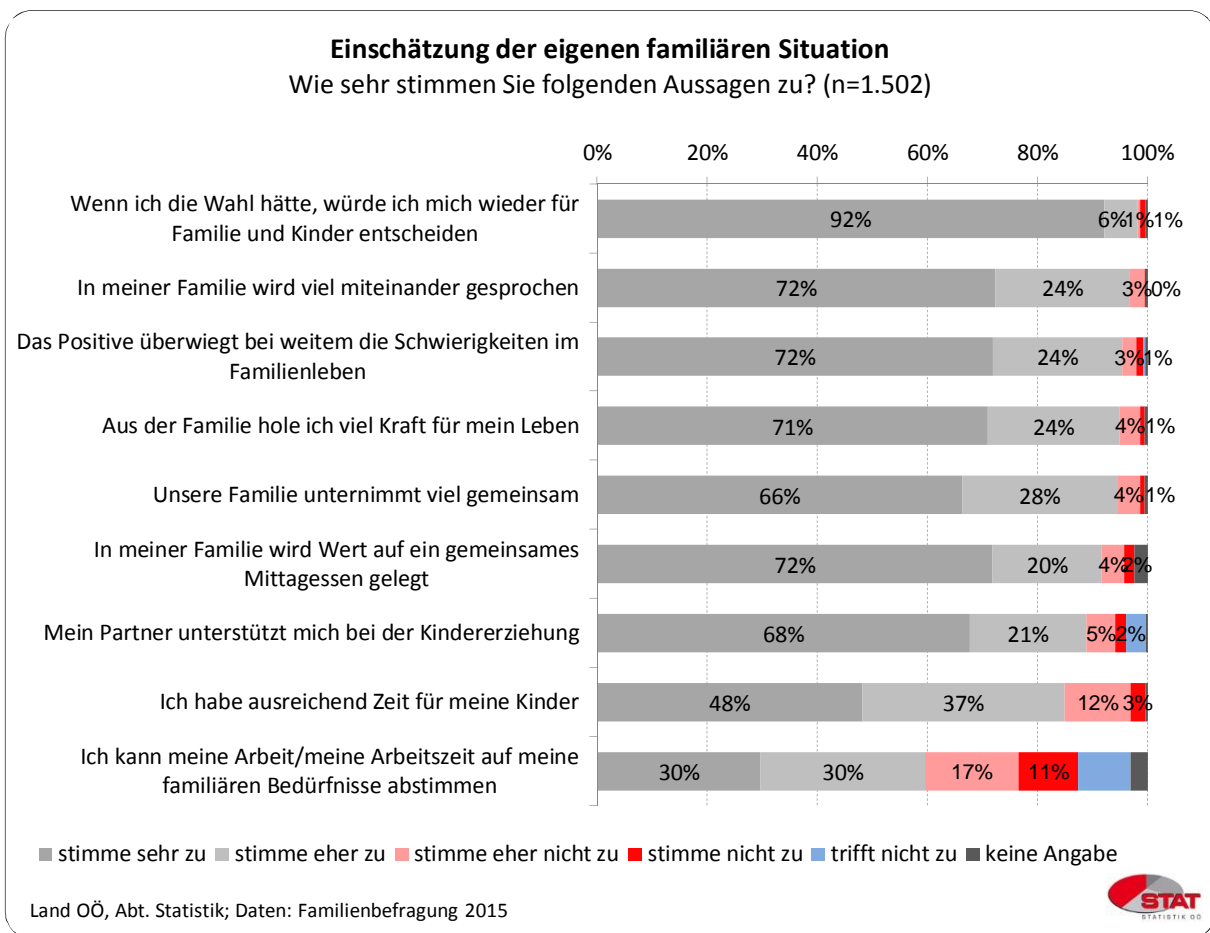
Die beiden Aussagen „Unsere Familie unternimmt viel gemeinsam“ und „In meiner Familie wird Wert auf ein gemeinsames Mittagessen gelegt“ erhielten ebenfalls hohe Zustimmungswerte (94% bzw. 92%).

Fast 90 Prozent der befragten Personen stimmte auch der Aussage „Mein Partner unterstützt mich bei der Kindererziehung“ zu (68% „stimme sehr zu“; 21% stimme eher zu“).

Unterstützung durch den/die Partner/in

Ein Großteil der Eltern (85%) gab an, dass sie ausreichend Zeit für ihre Kinder haben („stimme sehr zu“ und „stimme eher zu“).

60 Prozent der Eltern sagen auch, dass sie sich ihre Arbeit/Arbeitszeit auf die familiären Bedürfnisse abstimmen können.



Erwartungen und Wünsche an die Politik

Oberste Priorität: Familienarbeit soll für Pension besser anrechenbar sein

Ganz oben auf der Prioritätsliste befindet sich die bessere Anrechnung der Familienarbeit für die Pension (92%; „sehr dringend“ und „dringend“). Für 1.141 Personen ist dieses Thema sehr dringend – diese Aussage erhielt die meisten Nennungen zu „sehr dringend“ in diesem Themenblock.

Familienarbeit soll für Pension besser anrechenbar sein

Ebenfalls hohe Bedeutsamkeit messen die Befragten dem Thema „Weniger Steuern für Familien (Steuerfreibeitrag pro Kind) bei. 89 Prozent sagten „sehr dringend“ bzw. „dringend“ zu diesem Punkt.

89% der Eltern wünschen sich weniger Steuern

Ein Großteil (80%) der 1.502 befragten Personen wünscht sich eine bessere finanzielle Unterstützung durch den Staat.

Für mehr als die Hälfte Eltern ist auch der Ausbau der Betreuungseinrichtungen in den Schulen und Kindergärten ein Anliegen.

Wunsch nach mehr Betreuungseinrichtungen in Schulen und KIGA

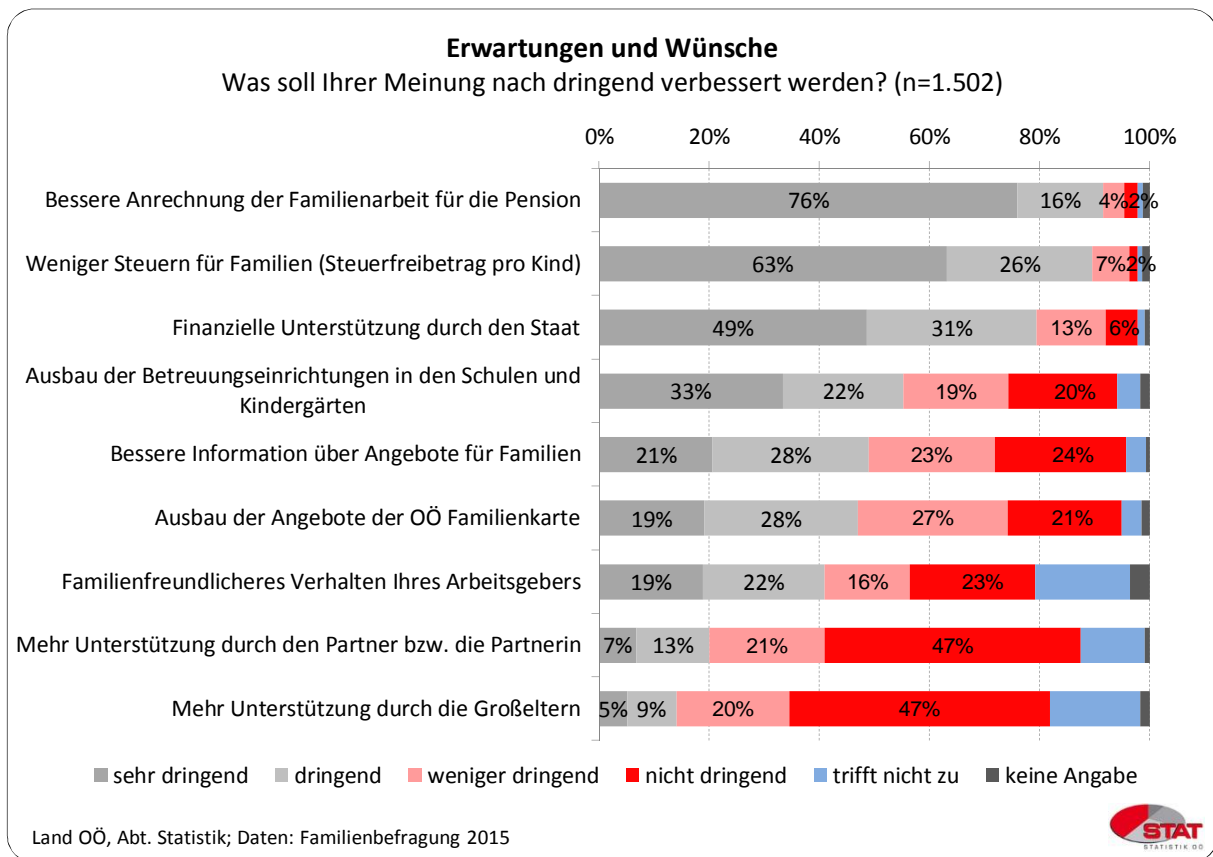
„Bessere Information über Angebote für Familien“ und „Ausbau der Angebote der OÖ Familienkarte“ sind die Wünsche von ebenfalls fast der Hälfte der interviewten Eltern.

Ähnlich verhalten sind auch die Erwartungen und Wünsche der Familien zum Thema „Familienfreundlicheres Verhalten Ihres Arbeitgebers“ (41%).

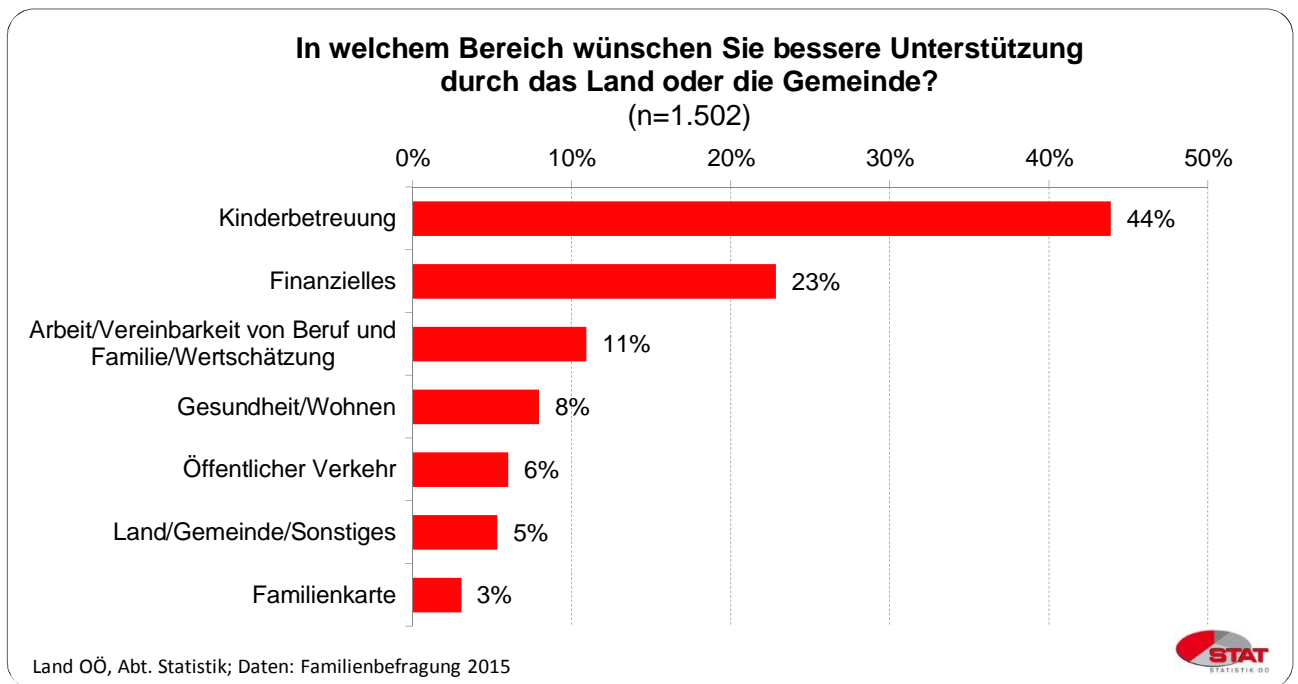
Deutlich weniger Erwartungen und Wünsche haben die befragten Personen an das eigene familiäre Umfeld.

Weniger Wünsche an Partner/in bzw. Großeltern

Ein Fünftel der Befragten wünscht sich „mehr Unterstützung durch den/die Partner/in“ und 14 Prozent „mehr Unterstützung durch die Großeltern“. Im Vergleich dazu ist für rund zwei Drittel der Eltern die Unterstützung durch das eigene familiäre Umfeld „weniger dringend“ bzw. „nicht dringend“.



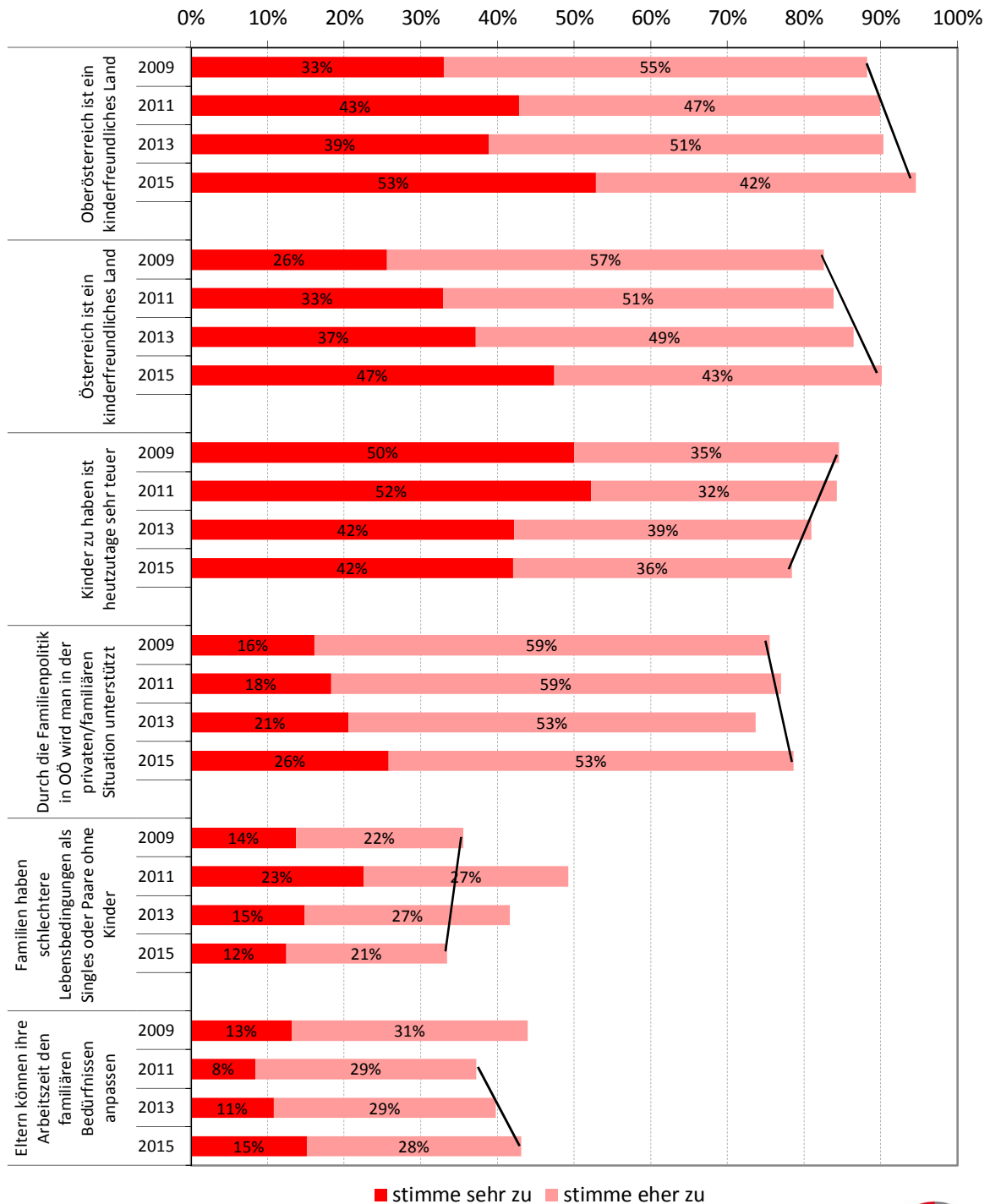
Den Abschluss der Familienbefragung bildete die offene Frage „In welchem Bereich wünschen Sie bessere finanzielle Unterstützung durch das Land oder die Gemeinde?“. Von den 1.502 befragten Eltern hatten 59 Prozent mindestens einen Wunsch geäußert. Aus den gegebenen Antworten stellten sich unterschiedliche Schwerpunkte heraus, welche in folgende Themengruppen zusammengefasst wurden:



Vergleich mit Ergebnisse der Familienbefragungen 2009, 2011 und 2013

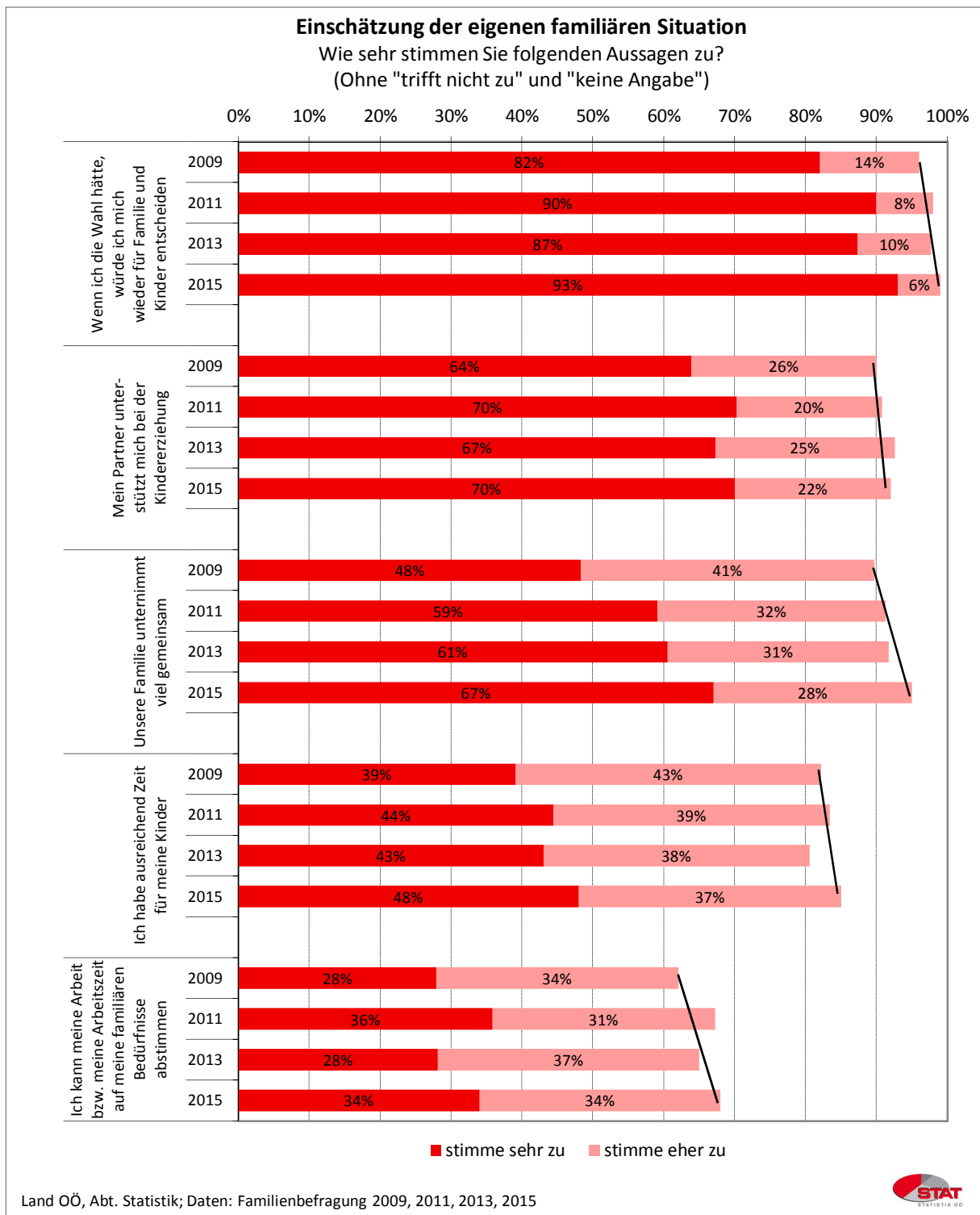
Wie bei den vorangegangenen Familienbefragungen wurden die Eltern auch heuer befragt, wie sie die allgemeine Familiensituation und die eigene familiäre Situation einschätzen würden.

Einschätzung der allgemeinen familiären Situation Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (Ohne "keine Angabe")



Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: Familienbefragungen 2009, 2011, 2013, 2015





Familienzahlen in Oberösterreich 2014

Quelle: Statistik Austria

Familien insgesamt	402.100
Familie mit unversorgten Kindern unter 25 Jahren	174.900
<hr/>	
Familien mit Kindern unter 15 Jahren	132.400
davon Paare mit 1 Kind	59.400
Paare mit 2 Kindern	45.200
Paare mit 3 u. m. Kindern	13.200
davon Ehepaare mit Kindern	93.100
Lebensgemeinschaften mit Kindern	24.700
Alleinerziehende Mütter	13.200
Alleinerziehende Väter	1.200
Kinder unter 15 Jahren in Familien	212.600
durchschn. Kinderzahl je Familie (unter 15 Jahre)	1,61
<hr/>	
Frauen mit Kindern unter 15 Jahren	131.100
davon Erwerbspersonen (inkl. Elternkarenz)	104.700
davon Mütter in Elternkarenz	13.400
Nicht erwerbstätige Mütter	22.400
<hr/>	
Erwerbstätigenquote der Frauen mit Kindern unter 15 Jahre	79,90 %
Teilzeitquote der Frauen mit Kindern unter 15 Jahre	83,70 %
<hr/>	
Geburtenzahl 2014	14.441
Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau	1,61
Durchschnittliches Alter der Mutter bei der Geburt	30,2